

Joseph Pernpeintner †

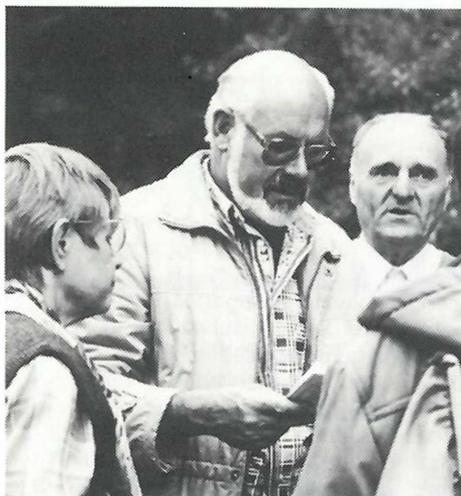
Joseph Pernpeintner ist tot. Diese unabänderliche Tatsache will mir auch heute noch nicht in den Kopf. Am 8. September haben wir, seine Stuttgarter Pilzfreunde, ihn zu seiner letzten Ruhestätte in Stuttgart-Plieningen begleitet.

Am 24. August war ich noch mit ihm zusammen auf Pilzsuche, am 25.8. erlitt er in seinem geliebten Garten einen Herzinfarkt, der wohl zu spät erkannt wurde. 10 bange, ja fürchterliche Tage lang haben wir noch gehofft, doch erwachte er nicht mehr aus dem Koma. Am 5. September 1995 ist er dann körperlich für immer von uns gegangen.

Sepp, wie wir unseren Pilzfreund nannten, war ein bescheidener und liebenswerter Mensch, stets zuverlässig und immer optimistisch, selbst wenn, wie in seinen letzten Lebensmonaten, die Wälder um Stuttgart herum keine Pilze hervorbringen wollten. „Laß nur, der alte Herr da oben machts schon recht“ hat er mir oft auf mein ungeduldiges Verhalten geantwortet. Der Verein der Pilzfreunde Stuttgart verliert mit ihm einen seiner kundigsten und erfolgreichsten Sammler, ich einen Freund, dem ich in über 20 Jahren auf unseren gemeinsamen Pilzwanderungen nicht nur Begleiter und Gesprächspartner

sein durfte, sondern mit dem mich eine immer tiefere Freundschaft verband. Eine solche Lücke läßt sich nicht schließen. Die gewachsene Verbindung wirkt jedoch auch weiterhin. Sepp Pernpeintner, Du wirst auch künftig bei der Beschäftigung mit den Pilzen und dort nicht nur bei der Suche an „Deinen Plätzen“ bei uns sein!

Achim Bollmann



v. l.: Schrepfer, Birk, Jakober

Treffen mit den Trossinger Pilzfreunden

Zu einer Pilzführung des Trossinger Pilzvereins unter der Leitung von Herrn Birk, fanden sich am 16.9.1995 am Bundesbahnhof in Trossingen 16 Personen ein. Darunter befanden sich immerhin neun „Stuttgarter“. Auch unser Vorsitzender Herr Dittrich mit Ehefrau sowie unser Ehrenvorsitzender Herr Steinmann scheuten den weiten Anfahrtsweg nicht. Herr Birk führte uns ins Brenntenholz, MTB 7917/2, unweit der Autobahn. Ein abwechslungsreicher Wald, zuerst Mischwald, dann Nadelwald, bot interessantes Pilzmaterial und eine Fülle von Arten. Insgesamt konnten fast einhundert Arten notiert werden, darunter allein 10 verschiedene Milchlinge. An dieser Stelle scheint

mir ein Dank an Herrn Staudt angebracht, der die Fundliste erstellte. Auch die Speisepilzsammler kamen nicht zu kurz. Steinpilze, Pfifferlinge, Semmelstoppelpilze und andere wurden an Ort und Stelle gesäubert und ins Sammelkörbchen verbracht.

Anschließend kehrte man zum gemütlichen Zusammensein in die Bahnhofsgaststätte ein. Bei gutem und reichlichem Essen wurden noch mehr oder weniger ernsthafte Fachgespräche geführt. Dies sorgte für einen gelungenen Abschluß des Tages. Bleibt die Hoffnung, daß ein Treffen in ähnlicher Form mit den „Trossingern“ bald wieder stattfinden möge.

P. Reil

Pilzschlemmereien von R. M. Dähncke zu kaufen gesucht

Dieses Pilzkochbuch erschien ca. 1980 im Verlag Gräfe & Unzer, München und wird von einem unserer Mitglieder zu kaufen gesucht. Freundliche Angebote erbeten an:

**Hans-Peter Schacher, Brunnenstraße 26/3, 71032 Böblingen,
Telefon 07031/273625**



v. l.: Süßer, Schwöbel, Haas, Staudt

Abschlußtagung des Vereins in Hornberg

Vom 22. bis 24. September trafen sich in Hornberg interessierte Pilzfreunde, um ein Wochenende lang ihrem Hobby nachzugehen. Am 22. und 23. stand abends jeweils ein Vortrag auf dem Programm, ansonsten ging es vormittags in Gruppen zur Exkursion. Nach dem Mittag war Zeit zur Fundbearbeitung, nachmittags wurden dann interessante Funde von den jeweiligen Bestimmern vorgestellt. Um allen Nichtteilnehmern den Mund wässrig zu machen, sei besonders an das Mittagessen am Sonntag erinnert: verschiedene Pilzgerichte, zubereitet von Gisela Lockwald.

Man sollte nicht glauben, wie gut Pilze schmecken können! Doch zur Warnung: Mit „ab in die Pfanne, Salz und Pfeffer, fertig“ ist es freilich nicht getan, wenn man solche Delikatessen zubereiten will.

Alles in allem waren es wieder einmal 2 1/2 Tage rund um die Pilze, und ich freue mich bereits auf das nächste Treffen in Hornberg.

Andreas Gminder

Zeitschriften zu verkaufen

Eines unserer Mitglieder bietet folgende Zeitschriften zum Kauf an:

ZfM/ZfP (Zeitschrift für Mykologie; vormals: Zeitschrift für Pilzkunde)
ab Band 34 (3/4) 1968 bis Band 60 (2) 1994; komplette Reihe von 26 Jahrgängen

APN (Mitteilungsblatt der „Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein“)
Jahrgang 1–12 (1983-94); in Heften, vollständige Reihe

Die Zeitschriften sind ungebunden in Originallieferungen und in gutem Zustand. Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt mit der Schriftleitung auf:

Peter Reil, Hochheim 5, 78662 Böisingen

Pilzschutzausstellung Hornberg 1995

Am 30. September und 1. Oktober stellte Walter Pätzold, unterstützt von Klaus Evers aus Lütjenburg und von seinen Mitstreitern des Arbeitskreises Hornberg, wieder einmal eine phänomenale Ausstellung auf die Beine. Neben etlichen Info-Stellwänden über verschiedene (Rand-)Themen war ein langer Tisch für die wichtigsten Speise- und Giftpilze reserviert, so daß auch der weniger geübte Pilzsammler Gelegenheit hatte, seine Kenntnis zu überprüfen oder bisher unbekannt gebliebene wichtige Giftpilze in Natura zu sehen. Gerade diese Möglichkeit, Pilze die man bisher nicht finden konnte, anhand frischer Kollektionen (naja, nach drei Tagen waren sie logischerweise bisweilen nicht mehr ganz so frisch. . .) zu sehen, in die Hand zu nehmen, daran zu riechen, etc., das eben macht den besonderen Reiz einer großen Ausstellung aus. Damit meine ich nicht einmal unbedingt die Raritäten, sondern die Fülle nah verwandter Arten, die man dann direkt vergleichen kann. Wann hat man beispielsweise gleich fünf verschiedene rotmilchende Reizkerarten gleichzeitig vorliegen! Oder *Cortinarius percomis*, *nanceiensis* und *russeoides*! Oder, oder, oder. Spektakuläre Objekte für diejenigen, die sonst nur Maronen, Steinpilze und Pfifferlinge sehen, waren ebenso vorhanden wie die teilweise recht unscheinbaren Prunkstücke für die Hobbymykologen. Mir blieb besonders ein Pilz in Erinnerung: Der Riesen-Ritterling (*Tricholoma colossus*), der seinem Namen wahrhaft Ehre machte. Insgesamt waren in diesen beiden Tagen fast 400 Arten zu sehen, akribisch notiert und aufgelistet von Joachim Eichert.

Gerüchten zufolge soll es nächstes Jahr keine Ausstellung geben, sondern erst 1997 wieder, was ich ausgesprochen bedauern würde. Aber vielleicht gehen ja in der Schwarzwälder Pilzleherschau so viele Protestschreiben über diesen „Aussetzer“ ein, daß Walter Pätzold nicht umhin kommt, doch eine Ausstellung einzuplanen!

Andreas Gminder

Schwarzwälder Pilzleherschau



Fachbücher kauft man beim Fachmann

Neu lieferbar:

Breitenbach & Kränzlin:

Pilze der Schweiz, Band 4 AGARICALES

Bas, Kuyper, Noordeloos & Vellinga:

FLORA AGARICINA NEERLANDICA, Band 1-3

Ab März 1996 lieferbar:

Bollmann, Gminder & Reil:

Abbildungsverzeichnis, überarbeitete Neuauflage

Bestellungen direkt an:

Schwarzwälder Pilzleherschau, Postfach 230, 78128 Hornberg

Anmerkungen zu Zitaten

Zitat, Schwarzwälder Bote vom 7. Juli 1993:

„Balingen. Zum Thema Schimmelpilz in Wohnungen und andere Energiesparmaßnahmen beraten die Energieberater der Verbraucherzentrale, Beratungsstelle Balingen in der Ebertstraße 15, am Donnerstag, 8. Juli, von 17.00 bis 18.30 Uhr und nach der Sommerpause ab 19. August am Donnerstag.“

Anmerkung:

Schade, daß wir bei den Beratungsgesprächen nicht mithören konnten. Bei dieser Themenstellung konnte aber die Empfehlung nur lauten, das Substrat des Pilzes feucht zu halten, notfalls von Zeit zu Zeit wässern, damit er gut gedeihen kann. Wahrscheinlich kann daraufhin für ein paar Tage die Heizung niedriger eingestellt werden, woraus sich dann die angestrebte Energieersparnis ergibt. Da Pilze Wärme und Feuchtigkeit lieben, könnte ein Wiederaufdrehen oder Belassen der Heizung auf Normalstellung sogar zu einem Wachstumsschub führen, der einen Perpetuum-mobile-Effekt einleitet, so daß sich die Wohnung bei gleichzeitigem Verzehr des Substrats quasi von selbst heizt. Die Herren Energiefachleute sollten dieses Energiesparmodell mit dem Schimmelpilz, das auch in der Öffentlichkeit noch weitgehend unbekannt ist, noch viel gründlicher untersuchen.

Zitat, Ringiers Frauen- und Modezeitung vom 26. Juni 1954, vermutlich über die Rotkappe:

„Der Rothaut-Röhrling soll nur frisch verwendet werden. Er eignet sich weder zum Dörren, noch zum Sterilisieren, da sein Fleisch sich beim Durchschneiden rasch dunkel verfärbt.“

Anmerkung:

Die Ansicht des Verfassers teile ich nicht. Die Verfärbung der Rotkappe stört mich keineswegs. Beispielsweise sind ja die Herbsttrompeten von vornherein dunkel, sind aber in getrocknetem Zustand anerkanntermaßen eine schmackhafte Zugabe in Suppen und Soßen. Ob sich ein Pilz zum Trocknen eignet, hängt mit Einschränkungen erstens davon ab, ob er trocken wird. Ungeeignet sind z. B. Tintlinge, weil sie eher zerfließen, als daß sie trocken werden. Zweitens ist es wichtig, daß der getrocknete Pilz beim Einweichen wieder soviel Wasser aufnimmt, daß er annähernd die ursprüngliche Konsistenz erreicht, daß er also wieder wird wie frisch.

Zitat, Schönes Schwaben, Heft 9/93:

„Der „richtige Pilz“ ist – einem Gespenst ähnlich – gar nicht ohne weiters sichtbar, nur seine Fruchtkörper schmücken den Lebensraum – das Biotop Wald.“

Anmerkung:

Die Pilze gehören zu den Sporen- (nicht zu den Samen-)Pflanzen, und zwar zu den Lagerpflanzen. Ihr Lager, bei den Pilzen Myzel genannt, besteht aus einem fädigen, watte- oder spinnwebartigen Gebilde, das unsichtbar im Boden, in faulender Laub- oder Nadelstreu, im Holz oder einem anderen Substrat lebt. Das in seinem Nährboden verborgen lagernde Myzel stellt den eigentlichen Pilzorganismus dar. Das, was wir gewöhnlich als Pilz bezeichnen, ist also nicht die ganze Pflanze, sondern lediglich deren Fruchtkörper. Der Autor des zitierten Satzes hat dies sehr viel kürzer ausgedrückt. Nun sind zwar auch Gespenster unsichtbar, so daß die wenigsten von uns einem begegnet sein dürften. Im vorliegenden Fall könnte allenfalls der Druckfehlerteufel zugeschlagen haben; es sollte wohl heißen, daß der eigentliche oder „richtige“ Pilz einem Gespinst ähnlich sei.

H. P. Schacher

Verein der Pilzfreunde Stuttgart e. V.

Versammlungslokal: Hotel Hospiz, Lange Straße 49, Stuttgart-Mitte

Einladung zur Hauptversammlung am Montag, den 5. Februar 1996, um 19.30 Uhr

TAGESORDNUNG

1. Ehrung der Jubilare
2. Verlesen der Niederschrift der letztjährigen Hauptversammlung
3. Jahresbericht des Vorstandes
4. Kassenbericht
5. Bericht der Revisoren
Entlastung des Vorstandes und des Kassiers
6. Anträge
7. Verschiedenes.

Anträge und Vorschläge bitten wir bis zum 8. Januar 1996 beim Vorstand einzureichen.
Der Vorstand

Programm für das 1. Halbjahr 1996

- Mo. 8.1.1996 Monatsversammlung – Beginn 19.30 Uhr
Lichtbildervortrag Herr Gminder: Auf Schroeters Spuren. Pilzsuche in Schlesien.
- Mo. 5.2.1996 Hauptversammlung – Beginn 19.30 Uhr
Versammlungslokal: Hotel Wartburg, Lange Straße, Stuttgart-Mitte
- Mo. 4.3.1996 Monatsversammlung – Beginn 19.30 Uhr
Lichtbildervortrag Bollmann: Ritterlinge
- Mo. 1.4.1996 Monatsversammlung – Beginn 19.30 Uhr
Lichtbildervortrag Reil: Pilzvergiftungen
- Sa. 20.4.1996 Wildgemüseführung – Baral (0711/8874529)
Abgang Gaststätte Bergheimer Hof, 14.00 Uhr (Nähe Linie 6)
- Mo. 6.5.1996 Monatsversammlung – Beginn 19.30 Uhr
Gemeinsame Bestimmungsübungen an Frühjahrspilzen
- Sa. 18.5.1996 Kartierungsfahrt in die Gegend um Eppingen (MTB 6819/6919)
Nähere Informationen: Gminder (0711/24827)
Treffpunkt 9.00 Uhr Mühlbach, Wanderparkplatz am Steinbruch,
Treffpunkt 14.00 Uhr Parkplatz „Bürgerwald“ südl. Berwangen
Richtung Richen. Mittagessen voraussichtlich in Berwangen.
- Mo. 3.6.1996 Monatsversammlung – Beginn 19.30 Uhr
Frischpilzbesprechung
- Sa. 8.6.1996 Pilzführung – Staudt (07152/27661)
Abgang Bruderhaus, 14.00 Uhr, Linie 93
- Sa. 22.6.1996 Kartierungsfahrt in die Gegend um Mühlacker (MTB 7018/7019)
Nähere Informationen: Gminder (0711/24827)
Treffpunkt 9.00 Uhr Ötisheim, Wanderparkplatz am Freibad,
Treffpunkt 14.00 Uhr Wanderparkplatz „Aspenwald“ zwischen
Kieselbronn und Enzberg. Mittagessen voraussichtlich in Kieselbronn.
- Mo. 1.7.1996 Monatsversammlung – Beginn 19.30 Uhr
Frischpilzbesprechung

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [32_1_1996](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [AUS DEN VEREINEN 21-24](#)